

Berufliche Orientierung an Schulen in M-V

Eine wissenschaftliche Studie zum Stand der beruflichen Orientierung von Schüler:innen

Der theoretische Hintergrund

Die Wahl eines Berufes gehört zu den zentralen Entwicklungsaufgaben im Jugendalter (Havighurst 1947). Sie ist häufig eine der ersten selbstständig und eigenverantwortlich getroffenen Entscheidungen im Leben von Jugendlichen (Brüggemann 2015, S. 17). Entscheidungstheoretische Ansätze in der Berufswahlforschung betonen die Besonderheit beruflicher Entscheidungen. Die oftmals hohe Anzahl an möglichen Alternativen und die große Menge an verfügbaren Informationen verbunden mit der Unsicherheit im Hinblick auf gesellschaftliche Entwicklungen machen die Berufswahl zu einem komplexen Prozess (Rübner/Höft, 2019, S. 53, Butz 2008, S. 50). So empfinden 64% der befragten Schüler:innen in der McDonalds-Ausbildungsstudie die Wahl eines Berufes als eine schwierige Aufgabe (Hurrelmann et al. 2019, S. 71). Der Institution Schule kommt vor diesem Hintergrund eine besondere Verantwortung zu. Sie beeinflusst den beruflichen Werdegang von Jugendlichen bereits aus den ihr inhärenten Funktionen. Gleichzeitig geben 72,2% der im DGB-Ausbildungsreport 2022 befragten Jugendlichen an, dass ihnen die Berufliche Orientierung in der allgemeinbildenden Schule weniger bzw. gar nicht geholfen hat (DGB 2022, S. 20). Hier zeigt sich Handlungsbedarf, da der Übergang Schule Beruf von zentraler Bedeutung ist – gelingt er, ist eine langfristig positive Laufbahntwicklung wahrscheinlicher (Schindler 2012, S. 51). Dies zum Anlass nehmend, verfolgt die Studie „Berufliche Orientierung an Schulen in M-V“ das Ziel, den Stand der beruflichen Orientierung von Schüler:innen in M-V zu beschreiben und daraus mögliche Handlungsbedarfe abzuleiten.

Fragestellung: Was untersuchen wir?

Die Studie geht folgenden Fragestellungen nach:

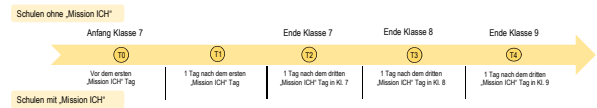
- Wie ist der Stand der beruflichen Orientierung der Jugendlichen ausgewählter Schulen in Mecklenburg-Vorpommern?
- Welche Veränderungen zeigen sich bezüglich des Stands der beruflichen Orientierung der Jugendlichen in den folgenden zwei Schuljahren?

Dazu beantworten die Schüler:innen Fragen zu verschiedenen Dimensionen des Berufswahlprozesses:

BOX-Skalen	digibe-Skalen
Berufswahlengagement	Selbstreflexion
berufsbezogenes Selbstkonzept	Gefühle im Berufswahlprozess
Selbstwirksamkeit	Irritationen im Berufswahlprozess
Flexibilität	Kritikfähigkeit
Sicherheit	Entscheidungsbereitschaft

Methodisches Design: Wie untersuchen wir?

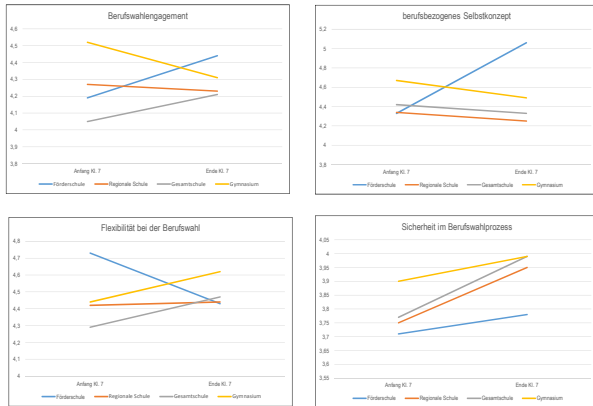
- Längsschnittstudie: Schüler:innen werden von Klasse 7 bis Klasse 9 begleitet
- fünf Erhebungszeitpunkte an „Mission ICH“ Schulen; 4 Erhebungszeitpunkte an Schule ohne „Mission ICH“



- Individuelle Begleitung der Schüler:innen durch persönlichen Kenn-Code
- Lehrkräftebefragung am Ende jedes Schuljahres
- Erhebungsinstrument: Beruforientierungs-Index (Diesel-Lange et al. 2023) sowie Skalen aus dem Schweizer Projekt digibe (Nägele et al. 2021)
- Schüler:innen stimmen verschiedenen Aussagen zum ihrem Berufswahlprozess auf einer Skala von 1- „stimmt gar nicht zu“ bis 7- „stimme voll zu“ zu

Erste Ergebnisse

Die hier vorgestellten Ergebnisse stammen aus den Befragungen in Klasse 7. Es wurde zwei Kohorten befragt. Kohorte 1 startete im Schuljahr 2022/2023. Kohorte 2 startete im Schuljahr 2023/2024. Insgesamt nahmen 795 Schüler:innen (aus beiden Kohorten) an der ersten Befragung teil. An der zweiten Befragung nahmen bisher 353 Schüler:innen teil. Die Diagramme zeigen die Entwicklung der Schüler:innen in ausgewählten Dimensionen des Berufswahlprozesses. Die Diagramme auf der linken Seite zeigen die Ergebnisse aller Schüler:innen – geordnet nach der Schulform. Die Diagramme auf der rechten Seite zeigen die Ergebnisse der Schüler:innen, die an „Mission ICH“ teilgenommen haben. Dargestellt ist jeweils der Mittelwert.



Was zeigen die Ergebnisse der Schüler:innenbefragung?

Was sagen die Ergebnisse über BO an den verschiedenen Schultypen aus?

Welche Gründe kann es für die unterschiedlichen Ergebnisse geben?



- Schüler:innen der Förderschule beschäftigen sich bereits in Klasse 7 intensiv mit der eigenen Berufswahl. Sie können am Ende der Klasse 7 bereits ein Berufsfeld für sich eingrenzen.
- Für Schüler:innen der Regionalen Schule ist die Berufswahl ein präsenteres Thema. Sie gewinnen vor allem an Sicherheit im Berufswahlprozess.
- Schüler:innen der Gesamtschule stehen dem Berufswahlprozess offen gegenüber und engagieren sich zunehmend.
- Für Gymnasiast:innen ist das Thema Berufswahl in Klasse 7 noch weit entfernt. Sie fühlen sich sicher im Berufswahlprozess.

- „Mission ICH“-Projektstage zeigen Effekte!
- „Mission ICH“ gibt den Schüler:innen Sicherheit im Berufswahlprozess.
- Eine konstante Begleitung im Berufswahlprozess ist essenziell.

Literatur

Brüggemann, T. (2015). *Berufliche Berufsorientierung*. In: Brüggemann, T., Deuer E. (Hrsg.): *Berufsorientierung aus Unternehmenssicht. Fachkräfteerweiterung am Übergang Schule-Beruf*. Bielefeld: Bertelsmann-Verlag, S. 17-25.

Butz, B. (2008). *Grundlegende Qualitätsmerkmale einer ganzheitlichen Berufsorientierung*. In: Famulla, G., Butz, B., Deeken, S., Michaelis, U., Mühle, V. & Schäfer, B. (Hrsg.): *Berufsorientierung als Prozess. Persönlichkeit fördern, Schule entwickeln, Übergang sichern. Ergebnisse aus dem Programm „Schule – Wirtschaft/Arbeitsleben“*. Baltmannswiler: Schneider Verlag Hohengarten, S. 42-62.

DGB-Bundesvorstand (2022) *Ausbildungsreport 2022 Schwerpunkt: Berufsorientierung*. <https://jugend.dgb.de/++co++33378890-e9c1-11ed-8e96-001a4a16011a> [16.11.2023]

Dreier, B. (2013). *Kompetenzen von Lehrpersonen im Bereich Berufsorientierung. Beschreibung, Messung und Förderung*. Dissertation eingereicht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (2012). Wiesbaden

Diesel-Lange, Katja, Gehrau, Volker; Brüggemann, Tim; Epker, Manuel. (2023). *Der Berufsorientierungsindex (BOI). Theoretische und empirische Fundierung von Befragungstems zur beruflichen Entwicklung*. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 119(2023*1), S. 80–110.

Havighurst, R. (1948). *Developmental tasks and education*. New York: David McKay.

Humbelmann, K., Köcher, R., & Sommer, M. (2019). *McDonalds Ausbildungsstudie 2019*. URL: <https://www.change-m.de/2019/09/134-mcdonalds-ausbildungsstudie-was-denkt-die-junge-generation-ueber-die-berufliche-zukunft/> [16.11.2023]

Kalisch, C., Kley, S., & Prill, T. (2019). *Selbstbestimmung und Förderung individueller Entscheidungen in der Beruflichen Orientierung: Neukonzeption des Potenzialanalyse-Ansatzes*. In: Diesel-Lange, K., Weyland, U., & Ziegler, B. (Hrsg.): *„Berufsorientierung in Bewegung“*. Themen, Erkenntnisse und Perspektiven. ZBW-Behft 30. Stuttgart, S. 155-168.

Nägele, C., Hoffelner, C., Düggeli, A., Hell, P., Pässler, K., Mitrovic, T. B., Stadler, B. (2021). *Skalendokumentation Basisbefragung. Digitale Befragung im Berufswahlprozess digibe Reflektierte Berufsorientierung und Ausbildungswahl*. <https://doi.org/10.5281/zenodo.5805831> [15.11.2024]

Pitz, L.-M., Prill, T., Kalisch, C. (2023). *Berufliche Orientierung mit „Mission ICH“ an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern. Einblicke in die Schul- und Unterrichtsmaterialien sowie die Lehrkräfteweiterbildungen*. In: Knickrehm, B., Fietemeyer, T., Ertel, B.J. (eds) *Berufliche Orientierung und Beratung. Aktuelle Herausforderungen und digitale Unterstützungsmöglichkeiten*. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 85-103.

Rübner, M., Höft, S. (2019). *Berufswahl als mehrdimensionaler Prozess*. In: Kauuffeld, S., Spuk, D. (eds) *Handbuch Karriere und Laufbahnmanagement*. Springer Reference Psychologie. Springer, Berlin, Heidelberg, S.39-62.

Savickas, M. (2019). *Career Construction Theory. Life Portraits of Attachment, Adaptability an Identity*. Mark L. Savickas.

Schindler, N. (2012). *Lehrerunterstützung im Kontext der Berufswahl von Jugendlichen*. Dissertation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (2012). Online verfügbar: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:27-20121210-124204-5> [16.06.2022].

Ausblick

Die Ergebnisse zeigen, dass bei den Jugendlichen in Klasse 7 ein Entwicklungsprozess in Gang gesetzt wird. Diesen Prozess gilt es nun weiterhin zu beobachten. Die nächsten Erhebungen finden am Ende des Schuljahres 2023/2024 statt. Die Schüler:innen der ersten Kohorte stehen dann am Ende der 8. Klasse. Die Schüler:innen der zweiten Kohorte stehen an dem der Klasse 7.

Autor:innen

Lisa-Marie Pitz, Dr. Claudia Kalisch, Tobias Prill, Anja Krüger, Arne Schneider, Jörg Friese & Esther Zimmermann